



# Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe Abteilung Wettersbach

# Newsletter

Ausgabe 12 / 2008

18.12.2008

## Neue Straße erinnert an Kreisbrandmeister Rudolf Link

**Seit Sommer 2008 gibt es in Palmbach die "Rudolf-Link-Straße". 40 Jahre nach dem tragischen Unfalltod von Rudolf Link, wurde im neuen Palmbacher Gewerbegebiet Winterrot zur Erinnerung eine Straße nach ihm benannt.**

Mit dieser Namensnennung wird ein weiterer Punkt denkwürdige Daten und Geschehnisse der jüngeren Palmbacher Geschichte festhalten. Der ehemalige Kreisbrandmeister bleibt durch die zukünftige überregionale Bedeutung des neuen Palmbacher Gewerbebezirks, mit seinem Straßennamen, auch über den Stadt- und Landkreis Karlsruhe hinaus in Erinnerung. Im neuen Palmbacher Gewerbegebiet werden auf 19 Gewerbegrundstücken bauwillige Unternehmen angesiedelt. Im Jahre 2007 wurde vom Wettersbacher Ortschaftsrat und vom Karlsruher Gemeinderat die Benennung der Rudolf-Link-Straße beschlossen. Diese wurde jetzt mit

der Verkehrsfreigabe jetzt vollzogen.

Mit der Straßenbenennung wird an den Palmbacher Mitbürger und Kreisbrandmeister des Landkreises Karlsruhe Rudolf Link gedacht, der am 08. Juni 1968 seinen schweren Verletzungen, die er sich als Einsatzleiter bei einem Feuerwehreinsatz zugezogen hatte, erlag.

Rudolf Link war in den Morgenstunden des 27. Mai 1968, zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Ettligen, bei einem Großbrand einer Lagerhalle der Ettliger Firma Find-eisen & Weber im Einsatz. Als eine Acetylenflasche infolge der Hitzeeinwirkung explodierte, wurde durch die Druckwelle ein Mauerstück aus einer Türfüllung herausgerissen. Herumfliegende Steine trafen den in unmittelbarer Nähe stehenden Kreisbrandmeister. Mit an der Unfallstelle noch nicht erkennbaren inneren Verletzungen wurde Rudolf Link in das Diakonissenkrankenhaus Rüppurr

eingeliefert, wo er dann am 08. Juni, im Alter von 43 Jahren, verstarb.

Rudolf Link wurde am 14. April 1925 in Freiburg geboren. Bereits als Kleinkind kam er nach Palmbach und wuchs bei seiner Verwandtschaft, der Familie Sophie und Wilhelm Tron auf. Er meldete sich als junger Mann zum freiwilligen Arbeitsdienst als Soldat bei der Marine. Im Laufe des Krieges kam er in Kriegsgefangenschaft, von der er im Jahre 1947 zurückkehrte. Er war in zahlreichen Palmbacher Vereinen und Institutionen als treibende Kraft tätig.

So trat er schon als junger Mann in die Freiwillige Feuerwehr Palmbach ein. Von 1953 bis 1955 war er stellvertretender Kommandant und anschließend bis 1966 erster Kommandant der damals selbständigen Palmbacher Feuerwehr. In



seiner Amtszeit trat eine besonders positive Entwicklung in der Wehr ein. Er verstand es, eine große Anzahl junger Männer für den Dienst in der freiwilligen Feuerwehr zu gewinnen und auch bei der Sache zu halten. Es wurden zahlreiche Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule besucht, so dass binnen kurzer Zeit eine schlagkräftige und gut ausgebildete Mannschaft zur Verfügung stand. In besonderer Erinnerung ist vielen älteren Wehrmännern noch das 25-jährige Jubiläumsfest der Palmbacher Wehr im Jahre 1964, das unter seiner Regie organisiert wurde.



# Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe Abteilung Wettersbach

# Newsletter

Rudolf Link wurde im Juli 1966 von den Kommandanten der 58 Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Karlsruhe als Nachfolger von Alfred Kehrbeck zum Kreisbrandmeister gewählt. Im August 1966 führte ihn Landrat Josef Groß bei der Kommandantentagung in Graben in sein neues Amt ein.

Am 16. Juli 1966 wurde im Rahmen einer Feierstunde ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug der Palmba-

cher Wehr übergeben. Am selben Tag übergab er sein Amt als Kommandant der Palmbacher Wehr an seinen Stellvertreter Julius Tron. Die Freiwillige Feuerwehr Palmbach, um deren Aufbau er sich große Verdienste erworben hatte, ernannte ihn zu ihrem Ehrenkommandanten.

Nach seiner Wahl zum ehrenamtlichen Kreisbrandmeister trat er in den hauptamtlichen Dienst des Landratsamtes, um dort die Aufgaben des Brandschutzes und allen anderen mit der Feuerwehr zusammenhängenden Aufgaben zu übernehmen. In den knapp 2

Jahren seiner Tätigkeit als Kreisbrandmeister hatte er sich durch seine bescheidene, menschliche, sympathische Art viele Freunde erworben. Nicht nur bei den Feuerwehrleuten, sondern auch bei den Gemeindeverwaltungen und Bürgermeistern, mit denen er in dienstlicher Verbindung stand, war er eine respektierte Persönlichkeit.

Nach seinem Tod übernahm sein Stellvertreter Horst Sattler aus Neureut kommissarisch die Aufgabe des Kreisbrandmeisters, bis sein Nachfolger Gerhard Wolf aus Jöhlingen gewählt war. Er hinterließ nicht nur bei seiner Familie,

sondern auch in der Gemeinde Palmbach, bei den Feuerwehren und den örtlichen Vereinen eine große Lücke. Zahlreiche Repräsentanten des öffentlichen Lebens, über tausend Feuerwehrleute und einige hundert weitere Trauergäste begleiteten ihn an Fronleichnam, am 13. Juni 1968 zu seiner letzten Ruhestätte auf dem Friedhof in Palmbach.

Weitere Informationen zu Rudolf Link und dem Palmbacher Gewerbegebiet finden sie auch bei [www.palmbach.org](http://www.palmbach.org). Dort sind auch die Originalberichte aus den BNN veröffentlicht.



## Grußwort des Abteilungskommandanten zum Jahresende

**Auch für die Feuerwehr geht wieder ein ereignisreiches und arbeitsreiches Jahr zu Ende. Bei zahlreichen Einsätzen und Veranstaltungen haben alle Wehrmitglieder erfolgreiche Arbeit geleistet.**

In diesem Jahr wurden wir bisher zu 25 Einsätzen gerufen, bei denen es galt Menschenleben zu retten und Sachschaden zu verhindern. Hiervon war elfmal ein Feuer zu bekämp-

fen, sechsmal rückten wir zu Verkehrsunfällen aus. Leider gab es wieder einen Einsatz, der uns traurig und nachdenklich stimmt. Trotz unserer schnellen Hilfe konnte einem Unfallopfer nicht mehr geholfen werden. Erfreulicherweise kamen alle Wehrmitglieder von ihren Einsätzen wieder gesund nach Hause.

Ein besonderer Dank gilt allen aktiven Wehrmitgliedern für die ehrenamtliche Arbeit und die vorbildliche

Einsatzbereitschaft zum Wohle unserer Bevölkerung.

Die Freiwillige Feuerwehr Wettersbach wünscht allen Feuerwehrangehörigen, deren Familien, sowie der gesamten Bevölkerung ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und vor allem friedliches Jahr 2009.

**Roland Jourdan, Abteilungskommandant**

### Impressum/Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe  
Abteilung Wettersbach  
-Öffentlichkeitsarbeit-

### Redaktion:

Roland Jourdan,  
Abteilungskommandant  
[R.Jourdan@feuerwehr-wettersbach.de](mailto:R.Jourdan@feuerwehr-wettersbach.de)

Felix Mack  
[F.Mack@feuerwehr-wettersbach.de](mailto:F.Mack@feuerwehr-wettersbach.de)

Internet:  
[www.feuerwehr-wettersbach.de](http://www.feuerwehr-wettersbach.de)

Newsletter bestellen:  
[newsletter@feuerwehr-wettersbach.de](mailto:newsletter@feuerwehr-wettersbach.de)

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.